



Geschäftsstelle RLF+

Dorothee Dyck-Baumann
p. A. Im Bergli 13 – 4418 Reigoldswil
T 079 730 19 44
www.rlf.ch / info@rlf.ch

Jahresbericht 2022

Liebe Mitglieder, liebe Interessierte

Im Jahresbericht 2022 stellen wir den **Geschäftsbericht** und die **Jahresrechnung** vor. Die Mitgliedsgemeinden erhalten ihn in elektronischer Form. Zudem wird er auf der Homepage www.rlf.ch aufgeschaltet.

Kurz gesagt...

Die Vorstandsmitglieder tauschten sich in fünf Sitzungen aus. Per GV vom 16.06.2022 übergab Fritz Sutter den Präsidentenstab an Andreas Appenzeller, Gemeinderat aus Hölstein.

Zur regionalen Vernetzung dienten zwei Treffen der Geschäftsführenden der Gemeinde Regionen, eine Sitzung mit Vertretern des Amts für Raumplanung und ein Austausch mit dem Vorstand des Verbands Basellandschaftlicher Gemeinden.

Die Arbeitsgruppe Bildung etablierte sich zu einem geschätzten Austauschgefäss und ist v.a. hilfreich bei Stellungnahmen und Umsetzungen von Bildungsvorlagen. Seit Mitte Jahr wird das Gremium von Markus Dörflinger, Gemeinderat Reigoldswil, geleitet.

Die Arbeitsgruppe Energieregion erarbeitete diverse Grundlagen im Bereich Energie für die weitere Planung der Gemeinden auf diesem Gebiet.

Die Jahresrechnung schliesst mit einem Gewinn von CHF 5'947.- ab. Da im Jahr 2022 erstmals die hälftigen Mitgliederbeiträge in Rechnung gestellt wurden, beläuft sich das Vermögen auf CHF 58'555.-.

RLF+ Region der Gemeinden

Arisdorf, Bubendorf, Hölstein, Liestal, Lupsingen, Niederdorf, Ramlinsburg, Reigoldswil, Seltisberg, Titterten, Ziefen
In Zusammenarbeit mit Lampenberg

Vorstand

Der Vorstand des Vereins Region Liestal Frenkentaler plus beschäftigte sich an zwei Sitzungen u.a. mit aktuellen Vernehmlassungen (z.B. regionale Stellungnahme zum neuen Energiegesetz), Themen der verschiedenen Arbeitsgruppen und der Vorbereitung der Generalversammlung. Am 16. Juni konnte der Anlass nach zwei Jahren endlich wieder vor Ort durchgeführt werden. Neben einer interessanten Führung durchs Dorfmuseum Ziefen und dem Erledigen der Tagesgeschäfte, bereicherten zwei Grussworte von Regierungsrat Toni Lauber und Landrat Thomas Noack die Veranstaltung. Nach vier Jahren übergab Fritz Sutter den Präsidentenstab an Andreas Appenzeller, Gemeinderat aus Hölstein. Gemeindepräsidentin Cornelia Rudin aus Ziefen wird für ein weiteres Jahr als Vizepräsidentin amten.

Nach einer verdienten Sommerpause nahm der Vorstand unter der Leitung des neuen Präsidenten seine Arbeit wieder auf. Ein Wechsel bietet Anlass für eine Standortbestimmung. Der Rückblick zeigte die übergreifende Vernetzung in den verschiedenen Gefässen der Region. Eine positive Tatsache, die aber auch die Gefahr birgt, unsere Ressourcen zu verschleissen. Erstrebenswert wäre, Synergien dort zu nutzen, wo es sinnvoll erscheint, aber zu homogenisieren, was nicht homogen ist, sein zu lassen.

Vernetzung

Anfangs April tauschten die **Geschäftsführenden der fünf Gemeinde Regionen** in der guten Stube des Museums zum Feld in Reigoldswil über aktuelle Projekte und die Herausforderungen der regionalen Zusammenarbeit aus. In einem weiteren Treffen im November wurde u.a. über die Entwicklung und die Positionierung der Regionen ausgetauscht. Man war sich einig, dass trotz Unterschiede zwischen den städtischen und ländlichen Regionen eine gegenseitige Annäherung angestrebt werden soll. Zu diesem Zweck wird RLF+ die anderen Vereinspräsidien und Geschäftsführenden im Frühling zu einem Austausch einladen.

Zu Beginn des Jahres besuchten Matthias Gysin, Geschäftsführer, und Präsidentin Regula Meschberger des **Verbands Basellandschaftlicher Gemeinden (VBLG)** das Präsidium der Region. Ziel des Treffens war ein ungezwungener Austausch über die Sorgen und Freuden regionaler Entwicklung und die Zusammenarbeit mit dem VBLG und dem Kanton.

Ende Mai stellten uns Vertreter des Amts für Raumplanung die **neue Stelle «Regionalplanung»** vor. Ein guter Schritt in Richtung engere Zusammenarbeit zwischen dem Kanton und den Gemeinde Regionen. Im Herbst fand die erste Planungskonferenz statt, an der der Kanton die neue Regionalplanung und die Möglichkeit von finanzieller Unterstützung für regionale Projekte vorstellte.

Überlegungen zum **Anschluss weiterer Gemeinden an RLF+** begleiteten den Vorstand im 2022. Vor allem die Eintrittsbedingungen waren Gegenstand wiederholter Diskussionen. Es ist noch kein abschliessender Entscheid gefällt.

Die **Vereinbarung über die Mütter- und Väterberatung** der Gemeinden Arboldswil, Bretzwil, Lauwil, Lupsingen, Reigoldswil, Seltisberg, Titterten und Ziefen soll erweitert werden. Neu haben die Gemeinden Hölstein, Oberdorf, Liedertswil und Lampenberg ihr Interessen an einem Beitritt bekundet. Nun müssen die Vertragsgemeinden dem Antrag zustimmen. Durch die Erweiterung könnten Synergien im Bereich Ferien- und Krankheitsvertretung, Telefondienst und fachlicher Austausch genutzt werden. (Mittlerweilen ist der Anschluss erfolgt).

Ein kurzes Update aus den Arbeitsgruppen...

Diese **Arbeitsgruppe Bildung** etablierte sich v.a. als Gefäss für den Austausch zwischen den Ressortverantwortlichen der Mitgliedsgemeinden. Insbesondere im Umsetzen von kantonalen Vorlagen ist es wertvoll und wichtig, immer wieder nach Synergien zu suchen.

Erfreulicherweise hat neu Markus Dörflinger, Gemeinderat von Reigoldswil, die Leitung der Arbeitsgruppe übernommen. An zwei Sitzungen tauschten die Bildungsverantwortlichen der Mitgliedsgemeinden über zwei kantonalen Vorlagen aus.

Aufgrund einer Änderung der Verordnung für die Sonderpädagogik muss ein neues Abrechnungsmo-
dell gefunden werden im Zusammenhang mit dem Schüleraustausch unter den Mitgliedsgemeinden.
Ein kleiner Ausschuss wird einen Vorschlag erarbeiten.

Die **Verantwortlichen für den Bereich Energie** befassten sich mit Themen wie «gemeinsame
Strombeschaffung», «kommunale Bauten», «fossilfreie Wärmeversorgung» und weitere. Die Treffen
dienen auch der Vermittlung von Fachwissen für kommunal relevante Energie-Fragen.
Die Arbeitsgruppe stellte wichtige Grundlagedaten zusammen. Z.B. zeigte sich, dass der Durch-
schnittswert des Anteils «erneuerbare Energie» für die Wärmeversorgung der RLF+ Gemeinden bei
30% liegt. Eine wichtige Basis für den Handlungsspielraum für das Heizen mit erneuerbarer Energie
bietet die Energieplanung. Das Thema wird weiterverfolgt.
Begleitet wurde die Arbeitsgruppe von einer externen Fachperson.

Regionale Entwicklung – nicht von heute auf morgen...

Von Zeit zu Zeit ist es nötig zurückzuschauen und sich wieder daran zu erinnern, was die ursprüngli-
che Idee war. Der Grundgedanke beim Aufbau der Regionen war: **Qualitäten und Stärken der ein-
zelnen Dörfer zu entdecken, zu pflegen und zu nutzen.** Das ist nicht immer einfach. Die Regionale
Zusammenarbeit kann mit einem Marathon verglichen werden, es braucht Durchhaltevermögen! Nicht
nur die Themen, die interessieren, sollten angepackt, sondern die gesamte Entwicklung gemeinsam
und regional angegangen werden; Geben und Nehmen anstatt Rosinenpickerei. Wir sind noch auf
dem Weg...

Im Sinn von Mutter Theresa, die feststellte: «Ich allein kann die Welt nicht verändern, aber ich kann
einen Stein über das Wasser werfen, um viele Wellen zu erzeugen», hoffen wir, dass durch die Arbeit
des Vereins, die eine oder andere kleine Welle ausgelöst wurde und vielleicht auch ins neue Jahr
überschwappen darf...

Dorothee Dyck-Baumann, Geschäftsführerin RLF+